Deutscher Bundestag
Auswärtiger Ausschuss
Unterausschuss Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik

Teheran, 19.10.2010

Betreff: Konsularische Betreuung zweier deutscher Staatsangehöriger in Tabriz

Sehr geehrter Herr Präsident,

heute Vormittag hat das von Ihnen für die Prüfung des Vorgangs benannte Mitglied des Majles, Hojjatoleslam Hossein Sobhani uns mitgeteilt, dass er davon ausgeht, dass die beiden in Tabriz inhaftierten deutschen Journalisten im Laufe des heutigen (19.10.2010) Nachmittags konsularisch betreut werden können, wie es uns nunmehr bereits zum dritten Mal angekündigt worden ist.

Hojjatoleslam Sobhani hat es darüber hinaus – auf unsere entsprechende Anfrage – ausdrücklich für möglich gehalten, dass die beiden Journalisten noch vor unserer Rückkehr nach Deutschland die Heimat erreicht haben werden.

Gleichzeitig hat heute Vormittag Ihr Außenministerium durch den Sprecher offiziell verlautbaren lassen, dass diese konsularische Betreuung bereits genehmigt sei.

Dies alles ist nicht umgesetzt worden. Nun hat Ihre Botschaft in Berlin unserer Seite zugesagt, dass die konsularische Betreuung am kommenden (21.10.2010) Donnerstag Vormittag stattfinden wird.

Nachdem sich die gegebenen Ankündigungen bisher nicht bewahrheitet haben und auch unsere dringende Bitte, uns als Abgeordnete einen Kontakt mit den beiden Deutschen zu ermöglichen, nicht verwirklicht wurde, müssen wir unser Programm für Donnerstag ändern, um in Teheran präsent zu sein. Deshalb wird es uns leider nicht möglich sein, an diesem Tag Isfahan zu besuchen.

Sie, sehr geehrter Herr Präsident, hatten uns zugesichert, sich in dieser Sache persönlich einzusetzen. Wir bitten Sie, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, dass die Zusage Ihrer Regierung dieses Mal eingehalten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Gauweiler, MdB

Prof. Monika Grütters, MdB

Günter Gloser, MdB

Dr. Lukrezia Jochimsen, MdB

Claudia Roth, MdB